



Auftakt im Rathaus Altona

Herzliche Einladung zur Auftaktveranstaltung am 15. Juni 2010 im Rathaus Altona, Kollegienaal, 18 - 20 Uhr.

Als ausgewiesenes Entwicklungsquartier ist ein Großteil des Stadtteils Altona-Altstadt Fördergebiet des Hamburger Programms „Integrierte Stadtteilentwicklung“ und des Bundesprogramms „Soziale Stadt“.

Zum Start des mehrjährigen Entwicklungsprozesses unter dem Leitbild „familienfreundliches Quartier“ laden der Bezirksamtsleiter Jürgen Warmke-Rose und die steg Hamburg mbH Sie

herzlich zur Auftaktveranstaltung in den Kollegienaal des Rathauses Altona ein.

Gleich ob Sie in Altona-Altstadt wohnen, ein Gewerbe im Stadtteil betreiben oder Grundeigentümer sind, sich in Vereinen oder Einrichtungen des Stadtteils engagieren oder „einfach nur“ Ihr Interesse für die Entwicklung des Stadtteils geweckt ist; Sie sind herzlich willkommen!

Das Bezirksamt Altona und die steg Hamburg stellen Ihnen die Grundlagen der Integrierten Stadtteilentwicklung, das weitere Vorgehen im Entwicklungsquartier Altona-Altstadt

sowie die handelnden Personen vor. Es werden erste Ergebnisse der Gebietsanalyse, das Leitbild für den Entwicklungsprozess und zentrale, strategische Ziele für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt präsentiert. Außerdem werden die vielfältigen Möglichkeiten zur Beteiligung und aktiven Mitgestaltung des Prozesses vorgestellt.

Vertreterinnen und Vertreter des Bezirksamts Altona und der steg Hamburg mbH werden Ihnen für Fragen zur Verfügung stehen. Genauso willkommen sind Ihre Anregungen und Wünsche für den Stadtteil.

Natürlich wird die Veranstaltung rechtzeitig zum Beginn des Spiels der Fußball-WM beendet sein.

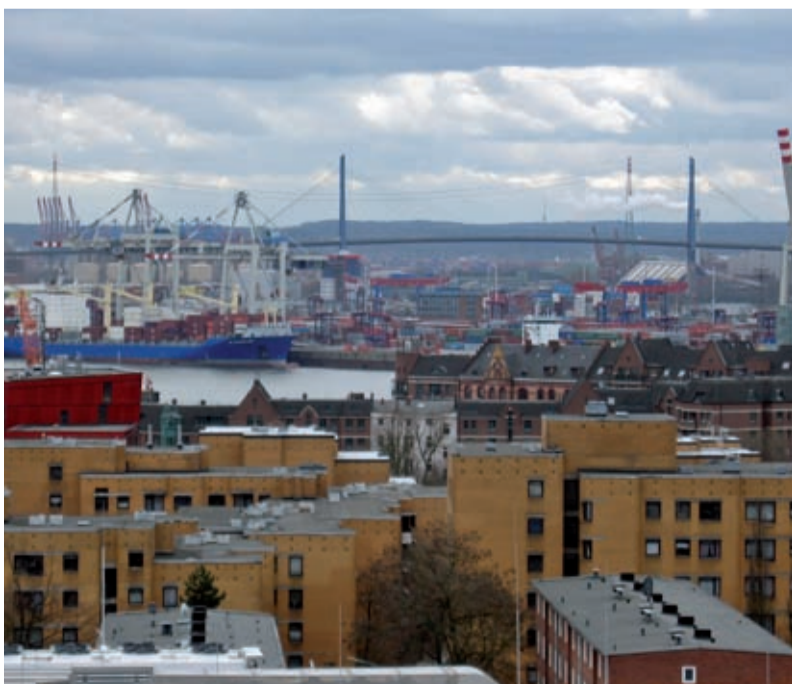
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Termine

**Auftaktveranstaltung:
15. Juni 2010, 18 - 20 Uhr,
Kollegienaal,
Rathaus Altona**

**Visionen und Ideen für
ein familienfreundliches
Quartier:**

**1. Juli 2010, 18 - 21 Uhr,
Louise Schroeder Schule,
Theustraße 100**



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sie halten die druckfrische Erstausgabe der neuen Stadtteilzeitung für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt in Ihren Händen!

„eins A“ wird Sie monatlich und kostenlos über Aktuelles in Altona-Altstadt informieren und kontinuierlich über den Stand des Entwicklungskonzeptes sowie aktuelle Projekte und Planungen berichten. Außerdem werden hier Termine von Veranstaltungen im Entwicklungsquartier veröffentlicht und es wird auf die vielfältigen Möglichkeiten hingewiesen, wie Sie sich aktiv an der Weiterentwicklung des Stadtteils zu einem familienfreundlichen Quartier beteiligen können.

Mit der Erstausgabe von „eins A“ möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick über das Programm der Integrierten Stadtteilentwicklung, das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt sowie über erste Projekte und Möglichkeiten zur aktiven Mitarbeit geben.

Wir, die steg Hamburg mbH, sind vom Bezirksamt Altona als Gebietsentwicklerin für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt beauftragt worden.

Neben der Stadtteilzeitung „eins A“ können Sie sich auch auf den neuen Webseiten von www.altona-altstadt.de über das Entwicklungsquartier informieren. Persönlich erreichen Sie uns im Stadtteilbüro Altona-Altstadt in der Großen Bergstraße 257.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Eva Koch

Ludger Schmitz

Das neue Entwicklungsquartier

Vom Bahnhof Holstenstraße im Norden, über den Grünzug Neu-Altona mit den angrenzenden Quartieren westlich und östlich der Holstenstraße über die Große Bergstraße, die Königstraße - Breite Straße im Süden und der Max-Brauer-Allee im Westen, das alles ist das Entwicklungsquartier, in dem nahezu 27.000 Menschen leben. Das Gebiet umfasst also fast den gesamten Stadtteil Altona-Altstadt, mit Ausnahme des Elbhangs südlich der Palmaille.

Das Entwicklungsquartier ist Gebiet des Hamburger Programms der „Integrierten Stadtteilentwicklung“ und zugleich Fördergebiet „Soziale Stadt“ nach dem Baugesetzbuch.

Was heißt das?

Unter dem Motto „Hamburg. Deine Perlen“ werden die bisherigen Einzelprogramme der Stadt-

teilentwicklung und Stadterneuerung in Hamburg unter einem Dach, dem Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE), zusammengefasst. Das Städtebauförderungsprogramm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Soziale Stadt“ ist ein Programm des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und der Bundesländer.

Was bedeutet das?

Mit der Festlegung als Entwicklungsquartier gibt es für Altona-Altstadt zusätzliche Ressourcen und Möglichkeiten, um gemeinsam einen Stadtteilentwicklungsprozess zu gestalten, der sich am Leitbild *Familienfreundliches Quartier* orientiert und besonders auf eine Attraktivitätssteigerung des Stadtteils für Familien und junge Haushalte vor der Familiengründung ausgerichtet ist.

Das Entwicklungskonzept

Vom Leitbild über Ziele und Strategien zum alltäglichen Handeln.

Um die Vision eines *familienfreundlichen Quartiers* nach und nach in Altona-Altstadt verwirklichen zu können, muss ein Entwicklungskonzept mit entsprechenden Zielen, Strategien und Maßnahmen erarbeitet werden, das für alle Beteiligten in der Stadtteilentwicklung während des gesamten Prozesses als „Roter Faden“ dient.

Gemeinsam müssen alle Beteiligten ein umsetzungsfähiges Konzept erarbeiten, das sich an den Strukturen des Stadtteils und an den Problemen und Talenten der Menschen in den unterschiedlichen Quartieren orientiert. Nur so kann es gelingen, dass mit der Verwirklichung des Konzeptes dauerhaft Möglichkeiten und Ermutigung zur Selbstorganisation und Mitgestaltung im Stadtteil geschaffen werden.

Dieser Prozess erfordert Diskussionen über Machbares, Notwendiges und Wünschenswertes - und in die Aushandlungsprozesse müssen viele, unterschiedliche Akteure einbezogen werden. Außerdem muss das Konzept mit anderen, laufenden Verfahren im Stadtteil (Sanierungsgebiet Große Bergstraße, Zukunftsplan Altona etc.) abgestimmt werden.

Das Bezirksamt Altona und die steg Hamburg werden dabei sicherstellen, dass die Bewohnerinnen und Bewohner der unterschiedlichen Quartiere des Stadtteils aktiv an der Entwicklung des Konzeptes mitarbeiten können.

Erste Projekte

Im Entwicklungsquartier wurden bereits erste Projekte in Angriff genommen.

Einige Projekte stellen wir Ihnen hier kurz vor.

Zu den bereits laufenden Projekten gehört auch die Projektentwicklung „Community Center“, welche bereits im Rahmen des Programms „Lebenswerte Stadt Hamburg“ gestartet ist. Hierbei geht es um eine Optimierung der Kooperationen soziokultureller Einrichtungen für ein unterstützendes Netzwerk mit den Themenschwerpunkten Bildung, Kultur und Gesundheit, verbunden mit einer stärkeren Ausrichtung auf die Förderung von Bürgerengagement.

Es wird vielfältige Möglichkeiten zur Beteiligung geben.

Nach der offiziellen Auftaktveranstaltung am 15. Juni im Altonaer Rathaus laden wir alle Interessierten aus dem Stadtteil ein, am 1. Juli (Louise Schroeder Schule, 18 - 21 Uhr) gemeinsam erste *Visionen und Ideen für ein familienfreundliches Quartier* zu entwickeln.

Nach den Sommerferien wird - zusätzlich zum bestehenden Sanierungsbeirat für das Sanierungsgebiet Große Bergstraße / Nobistor - für die Bereiche nördlich und südlich der Großen Bergstraße jeweils ein für alle Interessierte offenes, monatlich tagendes Quartiersforum eingerichtet werden. Hier können Informationen aus dem Stadtteil ausgetauscht und Ziele, Strategien und Projektideen für Altona-Altstadt diskutiert und entwickelt werden.

Das Team der steg wird in den nächsten Monaten auch in unterschiedlichen Quartieren und Nachbarschaften präsent sein und wir werden das direkte Gespräch mit möglichst vielen Einrichtungen und Initiativen suchen.

Bis März 2011 muss das Bezirksamt dem Hamburger Senat einen abgestimmten Entwurf des Entwicklungskonzeptes vorlegen. Dies ist eine Voraussetzung dafür, dass zukünftig Geld aus dem Programm Integrierte Stadtteilentwicklung für Projekte in Altona-Altstadt bewilligt werden kann.

Entwickelt wird zurzeit auch ein Realisierungskonzept für das Projekt „Stadtteilmütter“. Frauen mit Migrationshintergrund werden ausgebildet und lernen als Stadtteilmütter Angebote und Einrichtungen im Stadtteil kennen, erhalten Informationen zu Bereichen, die für Familien wichtig sind (Kita, Schule, Behörde, Gesundheit etc.) und geben diese im Rahmen ihrer Tätigkeit als Stadtteilmutter an andere weiter.





Pausenplatz

Der Pausenplatz bietet mit seiner Spiel- und Freizeitfläche und seiner Vegetation einen wichtigen Erholungsraum für die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers.



Gählerhaus

Im Rahmen des Projektes "Lebenswerte Stadt Hamburg" wurde das ehemalige Spielplatzhaus an der Gählerstraße im Walter-Möller-Park durch einen Neubau ersetzt und eine Planung

Spielplatz Billrothstraße / Esmarchstraße

Der im Bereich der Wohnhochhäuser Esmarchstraße 95 und 97 gelegene, öffentliche Kinderspielplatz ist nach Jahren intensiver Nutzung in einem schlechten Zustand und bedarf einer grundlegenden Erneuerung.



Bei der Friedenseiche

Die Spiel- und Freizeitfläche Bei der Friedenseiche und der benachbarte, kleine Park an der Goethestraße sind Teil der Grünverbindung im Zentrum Altonas.



Der Platz, der 1991 nach den Plänen des Landschafts- und Gartenarchitekten Herms im Rahmen einer Beteiligung mit den Quartiersbewohnern gestaltet wurde, wird auch von den anliegenden Institutionen wie Schulen, Pflegeheim und Altenstift genutzt.

Nach über zwanzig Jahren intensiver Nutzung muss der Platz grunderneuert und an die neuen Bedürfnisse angepasst werden.

In einer ersten Beteiligungsveranstaltung im März 2010 waren alle Anwohner und Nutzer

für die Neugestaltung des Außen geländes entworfen.

Das Gählerhaus ist ein Ort, an dem sich nachbarschaftliche Gruppen ehrenamtlich und selbst organisiert treffen können.

Als Modellprojekt "Mitmachen und Mitgestalten" wurde das in Kooperation von der GWA St. Pauli und Haus Drei durchgeführte Projekt aus dem Bund-Länder-Programm "Soziale Stadt" gefördert. Das Modellprojekt endete im Januar 2010.

Der Spielplatz soll so umgestaltet werden, dass er den Anforderungen an einen zeitgemäßen Kinderspielplatz wieder gerecht wird. Darüber muss aber auch den Anforderungen als Treffpunkt und Ort der Kommunikation für die unmittelbare Nachbarschaft Rechnung getragen werden.

Das Beteiligungsverfahren zur Neugestaltung soll noch in diesem Jahr gestartet werden.

Diese wertvollen, wohnungsnahen Grün- und Freizeitflächen sind bei Erwachsenen und Kindern gleichermaßen beliebt.

Beide Areale sollen modernisiert und den Anforderungen der Nutzerinnen und Nutzern angepasst werden. Nach einem Beteiligungsworkshop im Sommer 2009 und dem daraus entwickelten Funktions- und Nutzungskonzept folgte, im Rahmen des Sanierungsverfahrens

Stadtteilbüro Altona-Altstadt

Zentrales Vor-Ort-Büro der steg Hamburg für die beiden Verfahren der Integrierten Stadtteilentwicklung in Altona-Altstadt (Sanierungsgebiet und Entwicklungsquartier) ist das Stadtteilbüro Altona-Altstadt, Große Bergstraße 257, 22767 Hamburg.

des Pausenplatzes eingeladen, Ideen und Anregungen für die Neugestaltung einzubringen. Die auf diesen Ergebnissen basierende Freiraumplanung wurde in einer weiteren Veranstaltung im April 2010 vorgestellt und diskutiert. In einigen Punkten soll der Entwurf nochmals angepasst werden. Die Umsetzung ist noch in diesem Jahr geplant.

In einer dritten Beteiligungsveranstaltung am 8. Juni soll der Entwurf mit den Anwohnern endgültig abgestimmt werden.

Seit März 2010 ist die steg Hamburg mbH für die Koordination zuständig.

Ziel ist die Weiterentwicklung des Gählerhauses zu einem, von nachbarschaftlichen Nutzergruppen selbst organisierten, Ort für Kommunikation und gemeinschaftliche Aktivitäten.

Bei Anfragen zur Nutzung wenden Sie sich bitte an die steg im Stadtteilbüro Große Bergstraße.

Über Termine Orte und Möglichkeiten zur Beteiligung werden Sie rechtzeitig informiert.



Große Bergstraße, zunächst das Beteiligungsverfahren zur Detailplanung des Parks an der Goethestraße. Die Bauarbeiten zur Neugestaltung des Parks sollen noch vor den Sommerferien starten. Das Beteiligungsverfahren zur Detailplanung des Bereiches Bei der Friedenseiche wurde im Mai 2010 fortgesetzt.

Über das weitere Verfahren werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der nächsten Seite.

Wir sind für Sie da!

steg Hamburg mbH - Gebietsentwickler

Nach Abschluss einer europaweiten Ausschreibung hat das Bezirksamt Altona die steg Hamburg mbH zum 1. März 2010 als Gebietsentwickler für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt beauftragt. Das Vor-Ort-Team der steg bilden Eva Koch und Ludger Schmitz. Das Stadtteilbüro ist zentraler Stützpunkt, Anlauf-, Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle der Gebietsentwickler.

Hier können Sie uns montags bis freitags per Telefon, E-Mail und natürlich auch persönlich erreichen. Das Stadtteilbüro ist bereits aus dem Sanierungs- und Stadtbauverfahren Große Bergstraße / Nobistor bekannt und liegt gut erreichbar in der Nähe des Bahnhofs Altona.

steg Hamburg mbH
Stadtteilbüro Altona-Altstadt
Eva Koch, Ludger Schmitz
Große Bergstraße 257
22767 Hamburg
040 / 752 57 88 -13 / -12
eva.koch@steg-hamburg.de
ludger.schmitz@steg-hamburg.de

Neben dem Vor-Ort-Team sind weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der steg Hamburg mbH bei der Bearbeitung bestimmter Aufgaben im Entwicklungsquartier unterstützend tätig.

Nadia Fritsche wird in den Bereichen Prozessberatung und Konfliktmanagement sowie den Themen Bildung und Familienförderung und bei der Organisation und Moderation von Beteiligungsveranstaltungen aktiv sein.

Dr. Rüdiger Dohrendorf unterstützt das Vor-Ort-Team bei der Öffentlichkeitsarbeit und dabei insbesondere bei der Stadtteilzeitung „eins A“ und der Homepage.

Bezirksamt Altona – Fachamt Sozialraummanagement

Die Integrierte Stadtteilentwicklung liegt im Zuständigkeitsbereich des Dezernates Soziales, Jugend und Gesundheit und wird hier im Fachamt Sozialraummanagement koordiniert.

Sozialraummanagement umfasst die fachübergreifende Planung und Steuerung der sozialen Infrastruktur und die Verknüpfung der fachbezogenen Vorgaben aus den Bereichen Gesundheit, Jugendhilfe, Altenhilfe, Soziales, Sport und Integrierte Stadtteilentwicklung.

Außerdem gehören die Aufgaben im Zusammenhang mit der Integration von Zuwanderern und der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in diesen Bereich, der auch für alle bezirklichen Zuwendungen an öffentliche oder private Träger zuständig ist.



Ansprechpartnerin für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt ist Jonna Schmooch.

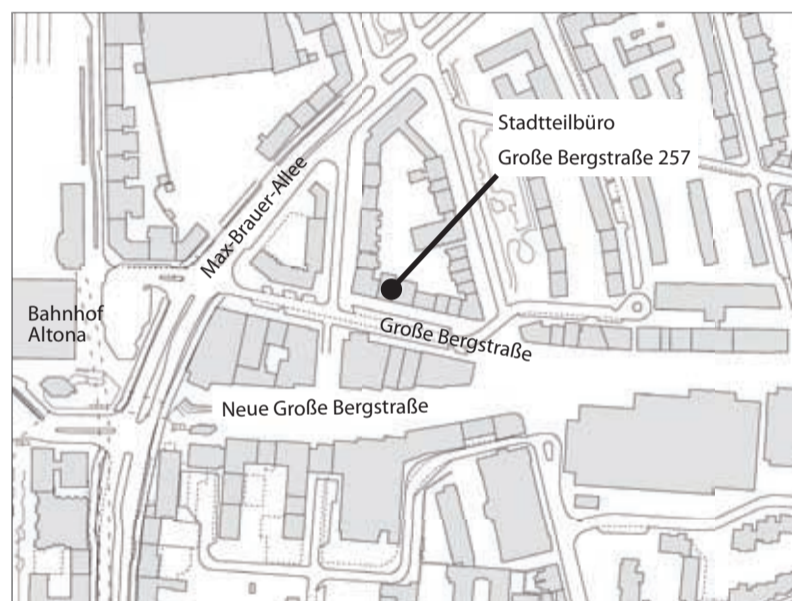
Bezirksamt Altona
Fachamt
Sozialraummanagement
Integrierte
Stadtteilentwicklung
Jonna Schmooch
040 / 42811 - 3130
jonna.schmooch@altona.hamburg.de

Altona-Altstadt geht online

Seit Anfang Juni 2010 finden Sie unter www.altona-altstadt.de digital Informationen zum Entwicklungsquartier Altona-Altstadt. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Entdecken der Homepage!



Das Team der steg: Eva Koch und Ludger Schmitz vor dem Stadtteilbüro in der Großen Bergstraße 257.



Altona-Altstadt hat viele Gesichter!



Impressum

eins A - Stadtteilzeitung für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt
Ausgabe 1 - Juni 2010
Herausgegeben von der steg Hamburg mbH im Auftrag des Bezirksamts Altona

Das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt wird gefördert im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung

© steg Hamburg mbH,
Schulterblatt 26 – 36
20357 Hamburg
Telefon: 040 -43 13 93-0,
Fax: 040-43 13 93-13,
Internet: www.steg-hamburg.de



Redaktion:
Dr. Rüdiger Dohrendorf
040-43 13 93-33
ruediger.dohrendorf@steg-hamburg.de

Fotos: Eva Koch, Simon Kropshofer

Gebietsentwickler
steg Hamburg mbH
Stadtteilbüro Altona-Altstadt
Eva Koch, Ludger Schmitz
Große Bergstraße 257
22767 Hamburg
040 / 752 57 88 -12 / -13
eva.koch@steg-hamburg.de
ludger.schmitz@steg-hamburg.de

Bezirksamt Altona
Fachamt Sozialraummanagement
Jonna Schmooch
Platz der Republik 1
22765 Hamburg
040 / 428113130
jonna.schmooch@altona.hamburg.de

